

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Verzicht auf Druck Gesetzessammlung: Änderung des Gesetzes über die Veröffentlichung der Gesetze und das Amtsblatt des Kantons Zug

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.2 (Laufnummer 15377)	[M10K1] Antrag der vorbereitenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Gesetz über die Veröffentlichung der Gesetze und das Amtsblatt des Kantons Zug (Publikationsgesetz)	
	<i>Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b und § 47 der Kantons- verfassung[BGS 111.1], beschliesst:</i>	
	I.	
	Gesetz über die Veröffentlichung der Gesetze und das Amtsblatt des Kantons Zug (Publikationsgesetz) vom 29. Januar 1981 ¹⁾ (Stand 10. Mai 2014) wird wie folgt geändert:	
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Bst. b und § 47 der Kantonsverfas- sung[BGS 111.1], beschliesst:	Ingress (geändert) Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b und § 47 der Kantons- verfassung[BGS 111.1], beschliesst:	
§ 1 Grundsatz	§ 1 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben)	

¹⁾ BGS [152.3](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.2 (Laufnummer 15377)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
<p>¹ Die Erlasse mit rechtsetzendem Inhalt sind in der chronologisch geordneten «Amtlichen Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Kantons Zug» herauszugeben.</p> <p>² Die Amtliche Gesetzessammlung bildet die Grundlage für die Herausgabe von systematisch geordneten, bereinigten Gesetzessammlungen und für den Neudruck einzelner Erlasse.</p>	<p>¹ Die Erlasse mit rechtsetzendem Inhalt sind in der chronologisch geordneten «Amtlichen Sammlung der Gesetze und der weiteren Erlasse des Kantons Zug» (GS) sowie in der «Bereinigten Gesetzessammlung» (BGS) herauszugeben.</p> <p>² Aufgehoben.</p>	
<p>§ 3 Nicht aufzunehmende Erlasse</p> <p>¹ In die Amtliche Gesetzessammlung sind nicht aufzunehmen:</p>	<p>§ 3 Abs. 1 (geändert)</p> <p>¹ In die GS und BGS sind nicht aufzunehmen: (Aufzählung unverändert)</p>	
<p>§ 4 Ausnahmen</p> <p>¹ Sofern hierfür ein besonderes Interesse besteht, können auch in § 3 ausgenommene Erlasse in die Amtliche Gesetzessammlung aufgenommen werden.</p>	<p>§ 4 Abs. 1 (geändert)</p> <p>¹ Sofern hierfür ein besonderes Interesse besteht, können auch in § 3 ausgenommene Erlasse in die GS und BGS aufgenommen werden.</p>	
<p>§ 5 Herausgabe</p> <p>¹ Die Staatskanzlei gibt die Amtliche Gesetzessammlung heraus und führt die Register.</p>	<p>§ 5 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (neu), Abs. 3 (neu)</p> <p>¹ Die Staatskanzlei gibt die GS und die BGS in elektronischer Form heraus und führt die Register. Auf Verlangen werden die Erlasse gegen Gebühr gedruckt abgegeben.</p> <p>² Die Staatskanzlei hat die Unveränderbarkeit der rechtsgültig publizierten GS und BGS durch geeignete Massnahmen sicherzustellen.</p>	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.2 (Laufnummer 15377)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	³ Die beiden Sammlungen (GS und BGS) sind gleichwertig.	
	<p>§ 5a (neu) Formelle Berichtigung</p> <p>¹ Die Staatskanzlei berichtigt in der GS und BGS sinnverändernde Fehler und Formulierungen, die nicht dem Beschluss des erlassenden Organs entsprechen.</p> <p>² Sinnverändernde Fehler und Formulierungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Grammatik-, Rechtschreib- und Darstellungsfehler; b) falsche Zahlen und Nummerierungen; c) falsche Verweise; d) terminologische Unstimmigkeiten. <p>³ Formelle Berichtigungen an der Verfassung des Kantons Zug sowie an Gesetzen und Beschlüssen des Kantonsrats erfolgen nach den Vorgaben des Kantonsratsbeschlusses über die Geschäftsordnung des Kantonsrats[BGS 141.1].</p>	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.2 (Laufnummer 15377)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. [Inkrafttreten am ...]	
	Zug, ... Kantonsrat des Kantons Zug Der Präsident Daniel Thomas Burch Der Landschreiber Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Kürzung Beförderungssumme: Änderung von § 48 des Gesetzes über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.3 (Laufnummer 15378)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz)	
	<i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i> gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], <i>beschliesst:</i>	
	I.	
	Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 1. September 1994 ¹⁾ (Stand 1. Januar 2017) wird wie folgt geändert:	
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	Ingress (geändert) Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	
§ 48 Beförderung	§ 48 Abs. 5 (neu)	

¹⁾ BGS [154.21](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.3 (Laufnummer 15378)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	⁵ Der Regierungsrat bzw. in ihrem Zuständigkeitsbereich die Gerichte legen fest, welche Gesamtsumme für Beförderungen zur Verfügung steht, und bestimmen, wie diese unter den Direktionen, der Staatskanzlei und den Gerichten aufgeteilt wird. Sie berücksichtigen dabei die allgemeine Wirtschaftslage und den Finanzhaushalt und können zu dessen Sanierung auch bei Funktionsgruppen mit Beförderungsmechanismen Beförderungen aussetzen. Der Kantonsrat genehmigt mit dem Budget abschliessend die Beförderungssumme.	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. [Inkrafttreten am ...]	
	Zug, ... Kantonsrat des Kantons Zug Der Präsident Daniel Thomas Burch Der Landschreiber	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.3 (Laufnummer 15378)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Verrechnung polizeilicher Leistungen gemäss Verursacherprinzip: Änderung des Gesetzes über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege sowie Änderung des Gesetzes über die Organisation der Polizei

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.4 (Laufnummer 15379)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)	[M11] Antrag der Staatswirtschaftskommission vom 29. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.25 (Laufnummer 15452)
	Gesetz über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG)		
	<p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p> <p>gestützt auf Art. 14 und 445 der Schweizerischen Strafprozessordnung (Strafprozessordnung, StPO) vom 5. Oktober 2007[SR 312.0], Art. 4, 5, 54 Abs. 2, 68 Abs. 2 lit. d, 129, 142 Abs. 3 und 356 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Zivilprozessordnung, ZPO) vom 19. Dezember 2008[SR 272], Art. 6 Abs. 2, 7 Abs. 3 und 8 der Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung (Jugendstrafprozessordnung, JStPO) vom 20. März 2009[SR 312.1], Art. 91 Abs. 3 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs (StGB) vom 21. Dezember 1937[SR 311.0], Art. 13 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)[SR 281.1] sowie gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b und I, § 54 Abs. 3, § 56, § 58 und § 63 Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV)[BGS 111.1],</p> <p><i>beschliesst:</i></p>		
	I.		
	Gesetz über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG) vom 26. August 2010 ¹⁾ (Stand 6. Dezember 2014) wird wie folgt geändert:		
<p>Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf Art. 14 und 445 der Schweizerischen Strafprozessordnung (Strafprozessordnung, StPO) vom 5. Oktober 2007[SR 312.0], Art. 4, 5, 54 Abs. 2, 68 Abs. 2 lit. d, 129, 142 Abs. 3 und 356 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Zivilprozessordnung, ZPO) vom 19. Dezember 2008[SR 272], Art. 6 Abs. 2, 7 Abs. 3 und 8 der Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung (Jugendstrafprozessordnung, JStPO) vom 20. März 2009[SR 312.1], Art. 91 Abs. 3 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs (StGB) vom 21. Dezember 1937[SR 311.0], Art. 13 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)[SR 281.1] sowie gestützt auf § 41 Bst. b und I, § 54 Abs. 3, § 56, § 58 und § 63 Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV)[BGS 111.1], beschliesst:</p>	<p>Ingress (geändert)</p> <p>Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf Art. 14 und 445 der Schweizerischen Strafprozessordnung (Strafprozessordnung, StPO) vom 5. Oktober 2007[SR 312.0], Art. 4, 5, 54 Abs. 2, 68 Abs. 2 lit. d, 129, 142 Abs. 3 und 356 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Zivilprozessordnung, ZPO) vom 19. Dezember 2008[SR 272], Art. 6 Abs. 2, 7 Abs. 3 und 8 der Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung (Jugendstrafprozessordnung, JStPO) vom 20. März 2009[SR 312.1], Art. 91 Abs. 3 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs (StGB) vom 21. Dezember 1937[SR 311.0], Art. 13 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG)[SR 281.1] sowie gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b und I, § 54 Abs. 3, § 56, § 58 und § 63 Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV)[BGS 111.1],</p>		

¹⁾ BGS [161.1](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.4 (Laufnummer 15379)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)	[M11] Antrag der Staatswirtschaftskommission vom 29. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.25 (Laufnummer 15452)
	beschliesst:		
	<p>§ 62a (neu) Abgeltung Auslagen und Aufwand der Polizei</p> <p>¹ Staatsanwaltschaft, Strafgericht und Obergericht ersetzen der Polizei die Auslagen in Strafverfahren.</p> <p>² Die Polizei wird für ihren gerichtspolizeilichen Aufwand mit einem Anteil aus den eingenommenen Gebühren für Amtshandlungen entschädigt. Das Obergericht und die Sicherheitsdirektion vereinbaren den Anteil, der als interne Verrechnung verbucht wird.</p>		
	II.		
	Gesetz über die Organisation der Polizei (Polizei-Organisationsgesetz) vom 30. November 2006 ¹⁾ (Stand 3. Mai 2014) wird wie folgt geändert:		
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	Ingress (geändert) Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:		
<p>§ 25 Kostenersatz für polizeiliche Leistungen</p> <p>³ Ersatz der gesamten Kosten für polizeiliche Leistungen wird verlangt von Personen,</p> <p>f) die aufgrund einer angeordneten fürsorgerischen Freiheitsentziehung in eine geeignete Anstalt transportiert werden.</p>	<p>§ 25 Abs. 3, Abs. 4 (geändert), Abs. 4a (neu)</p> <p>³ Ersatz der gesamten Kosten für polizeiliche Leistungen wird verlangt von Personen,</p> <p>f) (geändert) die aufgrund einer angeordneten fürsorgerischen Unterbringung in eine geeignete Anstalt transportiert werden, es sei denn, die Anordnung der fürsorgerischen Unterbringung werde aufgrund richterlicher Feststellung von Anfang an als unrechtmässig beurteilt;</p> <p>g) (neu) die einen Verkehrsunfall verursachen, der mehr als zwei Stunden Aufwand zur Folge hat; für sicherheitspolizeiliche Massnahmen wie insbesondere die Sicherung der Unfallstelle und die Gewährleistung der Verkehrssicherheit;</p> <p>h) (neu) an deren Fahrzeug die Polizei eine Wegfahrsperre anbringt und entfernt;</p> <p>i) (neu) die erkennbar im Rauschzustand die öffentliche Sicherheit und Ordnung oder sich selbst ernsthaft und unmittelbar gefährden; für die polizeiliche Begleitung und/oder den Polizeigewahrsam.</p>		<p>§ 25 Abs. 3</p> <p>³ Ersatz der gesamten Kosten für polizeiliche Leistungen wird verlangt von Personen,</p> <p>g) (geändert) die einen Verkehrsunfall verursachen, der mehr als vier Stunden Aufwand zur Folge hat; für sicherheitspolizeiliche Massnahmen wie insbesondere die Sicherung der Unfallstelle und die Gewährleistung der Verkehrssicherheit;</p>

¹⁾ BGS [512.2](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.4 (Laufnummer 15379)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)	[M11] Antrag der Staatswirtschaftskommission vom 29. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.25 (Laufnummer 15452)
<p>⁴ Der Kostenersatz für die polizeilichen Leistungen gemäss den Absätzen 2 und 3 Bst. a–e entspricht einer Stundenpauschale pro eingesetzte Person; der Regierungsrat setzt die Pauschale fest. Der Kostenersatz für die polizeilichen Leistungen gemäss Absatz 3 Bst. f richtet sich nach dem für die Benützung des Rettungsdienstes jeweils geltenden Gebührentarif.[BGS 826.192]</p>	<p>⁴ Der Kostenersatz für die polizeilichen Leistungen entspricht</p> <p>a) (neu) grundsätzlich einer Stundenpauschale pro eingesetzte Person;</p> <p>b) (neu) einer Aufwandpauschale bei Einsätzen gemäss Abs. 3 Bst. b, g, h und Bst. i bei Polizeigewahrsam;</p> <p>c) (neu) bei Einsätzen gemäss Abs. 3 Bst. f dem Gebührentarif für die Benützung des Rettungsdienstes[BGS 826.192].</p> <p>^{4a} Der Regierungsrat legt die Stunden- und die Aufwandpauschalen fest.</p>		
	III.		
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>		
	IV.		
	Diese Gesetze unterstehen dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.[Inkrafttreten am ...]		
	<p>Zug, ...</p> <p>Kantonsrat des Kantons Zug</p> <p>Der Präsident Daniel Thomas Burch</p> <p>Der Landschreiber Tobias Moser</p> <p>Publiziert im Amtsblatt vom ...</p>		

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Reduktion Kantonsbeitrag an Beratungstelle für Lehrpersonen und Schulleitende: Änderung von § 48 des Schulgesetzes

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.5 (Laufnummer 15380)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Schulgesetz	
	Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 4 und § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], <i>beschliesst:</i>	
	I.	
	Schulgesetz vom 27. September 1990 ¹⁾ (Stand 29. Oktober 2016) wird wie folgt geändert:	
§ 48 Lehrerberatung ² Der Kanton und die Gemeinden unterstützen eine weitergehende Lehrerberatung finanziell.	§ 48 Abs. 2 (aufgehoben) ² Aufgehoben.	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Re-	

¹⁾ BGS [412.11](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.5 (Laufnummer 15380)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	gierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.[Inkrafttreten am ...]	
	Zug, ... Kantonsrat des Kantons Zug Der Präsident Daniel Thomas Burch Der Landschreiber Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Reduktion Unterstützung Privatschulen pro Zuger Schulkind: Änderung von § 78 des Schulgesetzes

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.6 (Laufnummer 15381)	[M10K1] Antrag der vorbereitenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Schulgesetz	
	<p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p> <p>gestützt auf § 4 und § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1],</p> <p><i>beschliesst:</i></p>	
	I.	
	Schulgesetz vom 27. September 1990 ¹⁾ (Stand 29. Oktober 2016) wird wie folgt geändert:	
<p>§ 78 Kantonsbeiträge</p> <p>² Anerkannten Privatschulen, die im Kanton Zug den Unterricht der obligatorischen Schulzeit anbieten, können Beiträge gewährt werden, um die Schulgeldbeiträge der Zuger Schüler zu reduzieren. Der Kantonsbeitrag pro Schüler entspricht der Hälfte der Normpauschale pro Schulkind gemäss § 3 Abs. 1 des Gesetzes über das Dienstverhältnis und die Bezahlung von Lehrpersonen an den gemeindlichen Schulen (Lehrpersonalgesetz)[BGS 412.31].</p>	<p>§ 78 Abs. 2 (geändert)</p> <p>² Anerkannten Privatschulen, die im Kanton Zug den Unterricht der obligatorischen Schulzeit anbieten, können Beiträge gewährt werden, um die Schulgeldbeiträge der Zuger Schülerinnen und Schüler zu reduzieren. Der Kantonsbeitrag pro Schülerin bzw. Schüler beträgt pro Jahr 1000 Franken auf der Kindergarten- und Primarstufe sowie 2000 Franken auf der Sekundarstufe I.</p>	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	

¹⁾ BGS [412.11](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.6 (Laufnummer 15381)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. [Inkrafttreten am ...]	
	<p>Zug, ...</p> <p>Kantonsrat des Kantons Zug</p> <p>Der Präsident Daniel Thomas Burch</p> <p>Der Landschreiber Tobias Moser</p> <p>Publiziert im Amtsblatt vom ...</p>	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Einführung von Gebühren für die Beratung von Erwachsenen durch das BIZ: Änderung von § 2 und § 6 des EG Berufsbildung

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.7 (Laufnummer 15382)	[M10K1] Antrag der vorbereitenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung und die Fachhochschulen (EG Berufsbildung)	
	<p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p> <p>gestützt auf Art. 66 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 13. Dezember 2002[SR 412.10], auf Art. 1a des Bundesgesetzes über die Fachhochschulen vom 6. Oktober 1995[SR 414.71] sowie auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1],</p> <p><i>beschliesst:</i></p>	
	I.	
	Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung und die Fachhochschulen (EG Berufsbildung) vom 30. August 2001 ¹⁾ (Stand 1. August 2013) wird wie folgt geändert:	
<p>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</p> <p>gestützt auf Art. 66 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 13. Dezember 2002[SR 412.10], auf Art. 1a des Bundesgesetzes über die Fachhochschulen vom 6. Oktober 1995[SR 414.71] sowie auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1],</p> <p>beschliesst:</p>	<p>Ingress (geändert)</p> <p>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</p> <p>gestützt auf Art. 66 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 13. Dezember 2002[SR 412.10], auf Art. 1a des Bundesgesetzes über die Fachhochschulen vom 6. Oktober 1995[SR 414.71] sowie auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS</p>	

¹⁾ BGS [413.11](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.7 (Laufnummer 15382)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	<u>111.1</u>], beschliesst:	
<p>§ 2 Zuständigkeiten</p> <p>³ Das Amt für Berufsberatung</p> <p>a) übt die Berufsberatung aus;</p> <p>b) unterhält eine Informations- und Dokumentationsstelle;</p>	<p>§ 2 Abs. 3</p> <p>³ Das Amt für Berufsberatung</p> <p>a) (geändert) informiert und berät Jugendliche und Erwachsene sowie am Prozess beteiligte Dritte bei Fragen im Zusammenhang mit der Wahl eines Berufs, einer Aus- oder Weiterbildung, des Studiums oder der Laufbahn;</p> <p>a1) (neu) unterstützt die Klassen der Oberstufe, der kantonalen Berufsfachschulen und Mittelschulen bei der Vorbereitung der Berufs- oder Studienwahl und der Laufbahnplanung;</p> <p>b) (geändert) unterhält ein Berufsinformationszentrum (BIZ);</p>	
<p>§ 6 Kantonsbeiträge</p>	<p>§ 6 Abs. 6 (neu)</p> <p>⁶ Er trägt die Kosten für das Grundangebot an Beratungs- und Informationsdienstleistungen des Amts für Berufsberatung. Der Regierungsrat kann Dienstleistungen aus dem Bereich des erweiterten Angebots sozialverträglich kostenpflichtig erklären.</p>	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.7 (Laufnummer 15382)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. [Inkrafttreten am ...]	
	<p>Zug, ...</p> <p>Kantonsrat des Kantons Zug</p> <p>Der Präsident Daniel Thomas Burch</p> <p>Der Landschreiber Tobias Moser</p> <p>Publiziert im Amtsblatt vom ...</p>	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Finanzierung interkantonalen Kulturlastenausgleich über den SWISSLOS Lotteriefonds: Änderung des Gesetzes über die Förderung des kulturellen Lebens

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.8 (Laufnummer 15383)	[M10K1] Antrag der vorbereitenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Gesetz über die Förderung des kulturellen Lebens	
	<i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i> gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], <i>beschliesst:</i>	
	I.	
	Gesetz über die Förderung des kulturellen Lebens vom 25. März 1965 ¹⁾ (Stand 1. Januar 2000) wird wie folgt geändert:	
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	Ingress (geändert) Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	
§ 4	§ 4 Abs. 1a (neu) ^{1a} Die Finanzierung des interkantonalen Kulturlastenausgleichs erfolgt über den Lotteriefonds, solange das Fondsvermögen mindestens 10 Millionen Franken beträgt. Dabei werden die Beiträge an den interkantonalen Kulturlastenausgleich letztrangig behandelt.	

¹⁾ BGS [421.1](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.8 (Laufnummer 15383)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. [Inkrafttreten am ...]	
	<p>Zug, ...</p> <p>Kantonsrat des Kantons Zug</p> <p>Der Präsident Daniel Thomas Burch</p> <p>Der Landschreiber Tobias Moser</p> <p>Publiziert im Amtsblatt vom ...</p>	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Soforthilfe bei Katastrophen und Kriegen aus Lotteriefonds statt Laufender Rechnung: Änderung von § 1 des KRB betreffend sofortige Hilfeleistungen bei Katastrophen und Kriegen sowie Änderung von § 27bis Abs. 3 des Gesetzes über Lotterien und gewerbsmässigen Wetten

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.9 (Laufnummer 15384)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Kantonsratsbeschluss betreffend sofortige Hilfeleistungen bei Katastrophen und Kriegen	
	<i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i> gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], <i>beschliesst:</i>	
	I.	
	Kantonsratsbeschluss betreffend sofortige Hilfeleistungen bei Katastrophen und Kriegen vom 25. April 2002 ¹⁾ (Stand 6. Juli 2002) wird wie folgt geändert:	
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	Ingress (geändert) Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	
§ 1	§ 1 Abs. 1 (geändert), Abs. 3 (aufgehoben)	

¹⁾ BGS [542.12](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.9 (Laufnummer 15384)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
<p>¹ Der Regierungsrat wird ermächtigt, für sofortige Hilfeleistungen bei Katastrophen im In- und Ausland sowie bei Kriegen Beiträge für humanitäre Hilfe zulasten der Laufenden Rechnung auszurichten.</p> <p>³ Bei Hilfeleistungen aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung sind die vom Regierungsrat im Rechnungsjahr gesprochenen Beiträge gemäss Abs. 1 jeweils zu berücksichtigen.</p>	<p>¹ Der Regierungsrat wird ermächtigt, für sofortige Hilfeleistungen bei Katastrophen im In- und Ausland sowie bei Kriegen Beiträge für humanitäre Hilfe zulasten des Lotteriefonds auszurichten.</p> <p>³ Aufgehoben.</p>	
	II.	
	Gesetz über Lotterien und gewerbsmässige Wetten (Lotteriesgesetz) vom 6. Juli 1978 ¹⁾ (Stand 1. Oktober 2013) wird wie folgt geändert:	
<p>Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1] sowie in Vollziehung des Bundesgesetzes betreffend die Lotterien und die gewerbsmässigen Wetten vom 8. Juni 1923[SR 935.51], beschliesst:</p>	<p>Ingress (geändert) Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1] sowie in Vollziehung des Bundesgesetzes betreffend die Lotterien und die gewerbsmässigen Wetten vom 8. Juni 1923[SR 935.51], beschliesst:</p>	
§ 27^{bis}	§ 27^{bis} Abs. 3 (geändert)	

¹⁾ BGS [942.41](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.9 (Laufnummer 15384)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
³ Der dem Lotteriefonds zufließende Anteil des Kantons am Ertrag der SWISSLOS Interkantonalen Landeslotterie verwendet der Regierungsrat ausschliesslich für wohltätige, gemeinnützige oder kulturelle Zwecke. Beiträge werden nur an Vorhaben mit einem Bezug zum Kanton Zug oder an Vorhaben mit gesamtschweizerischer Bedeutung ausgerichtet. Für den Sport-Toto-Anteil gelten die Bestimmungen des Sportgesetzes[BGS 417.1].	³ Der dem Lotteriefonds zufließende Anteil des Kantons am Ertrag der SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie verwendet der Regierungsrat ausschliesslich für wohltätige, gemeinnützige oder kulturelle Zwecke. Beiträge werden nur an Vorhaben mit einem Bezug zum Kanton Zug, an Vorhaben mit gesamtschweizerischer Bedeutung und für sofortige Hilfeleistungen bei Katastrophen im In- und Ausland sowie bei Kriegen ausgerichtet. Für den Sport-Toto-Anteil gelten die Bestimmungen des Sportgesetzes[BGS 417.1].	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Diese Gesetze unterstehen dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.[Inkrafttreten am ...]	
	Zug, ... Kantonsrat des Kantons Zug Der Präsident Daniel Thomas Burch Der Landschreiber Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Konsequente Gebührenerhebung für alle Dienstleistungen: Änderung des KRB über die Gebühren in Verwaltungs- und Zivilsachen

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.10 (Laufnummer 15385)	[M10K1] Antrag der vorbereitenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Kantonsratsbeschluss über die Gebühren in Verwaltungs- und Zivilsachen (Verwaltungsgebührentarif)	
	<p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p> <p>gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. e der Kantonsverfassung[BGS 111.1] und in Ausführung der §§ 19 und 79 des Einführungsgesetzes zum ZGB vom 17. August 1911[BGS 211.1; § 19 EG ZGB ist heute aufgehoben.],</p> <p><i>beschliesst die Erhebung nachfolgender Gebühren für Amtshandlungen in Verwaltungs- und Zivilsachen:</i> <i>[Teuerungsbedingte Anpassung vom 1. Dezember 2015 (GS 2015/060); in Kraft am 1. Januar 2016.]</i></p>	
	I.	
	Kantonsratsbeschluss über die Gebühren in Verwaltungs- und Zivilsachen (Verwaltungsgebührentarif) vom 11. März 1974 ¹⁾ (Stand 1. Januar 2017) wird wie folgt geändert:	
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Bst. e der Kantonsverfassung[BGS 111.1] und in Ausführung der §§ 19 und 79 des Einführungsgesetzes zum ZGB vom 17. August 1911[BGS 211.1 ; § 19 EG ZGB ist heute aufgehoben.], beschliesst die Erhebung nachfolgender Gebühren	<p>Ingress (geändert)</p> <p>Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. e der Kantonsverfassung[BGS 111.1] und in Ausführung der §§ 19 und 79 des Einführungsgesetzes zum ZGB vom 17. August 1911[BGS 211.1; § 19 EG ZGB ist heute aufgehoben.],</p>	

¹⁾ BGS [641.1](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.10 (Laufnummer 15385)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
für Amtshandlungen in Verwaltungs- und Zivilsachen: [Teuerungsbedingte Anpassung vom 1. Dezember 2015 (GS 2015/060); in Kraft am 1. Januar 2016.]	beschliesst die Erhebung nachfolgender Gebühren für Amtshandlungen in Verwaltungs- und Zivilsachen: [Teuerungsbedingte Anpassung vom 1. Dezember 2015 (GS 2015/060); in Kraft am 1. Januar 2016.]	
	<p>§ 4a (neu) D.1. Amtshandlungen im Bereich des kantonalen Archivwesens</p> <p>1</p> <p>38.1. Benutzungsberatung im Lesesaal und archivische Fachbetreuung über 1/2 Stunde, pro Stunde: 80</p> <p>38.2. Ausdrucke ab Mikrofilm in Selbstbedienung im Lesesaal ab 11. Stück/Tag, für jede Kopie A4 und A3: 1</p> <p>38.3. Fotokopien durch Kundendienst bis A3 s/w: 2</p> <p>38.4. Fotokopien durch Kundendienst bis A3 farbig: 4</p> <p>38.5. Digitalisierungsarbeiten, Führungen, Transkriptionen, erstreckte Öffnungszeiten für Einzelbenutzer/innen (soweit Kapazitäten vorhanden sind) pro Stunde und beteiligte/n Archivmitarbeitende/n: 80</p> <p>38.6. Historische und archivische Fachauskünfte, die mit Recherchen verbunden sind mit Aufwand über 1/2 Stunde, pro Stunde: 80</p> <p>38.7. Bestätigungen (Zeugnisse, Schulnachweise) pro bestätigtes Dokument: 20</p>	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.10 (Laufnummer 15385)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	<p>38.8. Herstellung von Mikrofilmkopien und Reproduktionen bei externen Anbietern, Preis vom Anbieter zuzüglich Bearbeitungspauschale: 100</p> <p>38.9. Elektronische Übermittlung von gescannten Archivunterlagen in Standardqualität bis 20 Seiten pauschal: 20</p> <p>38.10. Für jede weitere gescannte und übermittelte Seite: 2</p> <p>38.11. Versand Briefpost Inland pauschal pro Auftrag: 5</p> <p>38.12. Versand Briefpost Ausland pauschal pro Auftrag: 10</p> <p>38.13. Versand Pakete gemäss geltenden Postgebühren zuzüglich Verpackung: 10</p> <p>38.14. Verwendung von Reproduktionen für Publikationen, bei einer Auflage bis 5000 Exemplaren und pro Bild: 50</p> <p>38.15. Bei einer Auflage von über 5000 Exemplaren: 150</p> <p>38.16. Verwendung von Reproduktionen für Webseitenpräsentation pro Bild: 100</p> <p>38.17. Vorübergehende Unterbringung von Drittarchiven (ausserhalb von Nothilfe und Erschliessungsprojekten) pro Laufmeter Unterlagen pro Jahr: 65</p> <p>38.18. Pro Planschrankschublade pro Jahr: 50</p>	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.10 (Laufnummer 15385)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	<p>38.19. Verkauf von Archivmaterial für Archive im Kanton zum Einkaufspreis des Staatsarchivs zuzüglich 1 Prozent des Verkaufspreises pro Kaufvorgang als Bearbeitungspauschale, jedoch mindestens: 30</p> <p>38.20. Leistungen innerhalb der kantonalen Verwaltung des Kantons Zug: kostenlos.</p> <p>38.21. Externe Nutzer/innen von Bildungs- und Forschungsinstitutionen sowie Partnerorganisationen) und in weiteren begründeten Fällen: Gebührenreduktion oder -verzicht möglich.</p>	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. [Inkrafttreten am ...]	
	<p>Zug, ...</p> <p>Kantonsrat des Kantons Zug</p> <p>Der Präsident Daniel Thomas Burch</p>	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.10 (Laufnummer 15385)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Der Landschreiber Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Steuererhöhung für Zuger Kantonalbank: Änderung der §§ 6 Abs. 3 und 41 Abs. 1 des Gesetzes über die Zuger Kantonalbank

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.11 (Laufnummer 15386)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Gesetz über die Zuger Kantonalbank	
	<i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i> gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], <i>beschliesst:</i>	
	I.	
	Gesetz über die Zuger Kantonalbank vom 20. Dezember 1973 ¹⁾ (Stand 2. Mai 2015) wird wie folgt geändert:	
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	Ingress (geändert) Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	
§ 6 Besteuerung	§ 6 Abs. 1 (aufgehoben), Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 3 (geändert)	

¹⁾ BGS [651.1](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.11 (Laufnummer 15386)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
<p>¹ Gemäss der in § 7 dieses Gesetzes festgelegten Beteiligung des Kantons von 50 Prozent des Aktienkapitals darf der gesetzliche kantonale Anteil am Vermögen und am Reingewinn weder vom Kanton noch von den Gemeinden zur Besteuerung herangezogen werden. Diese teilweise Steuerbefreiung gilt nicht für andere Abgaben wie Grundstückgewinnsteuern, Handänderungsgebühren und dergleichen.</p> <p>² Der auf die Privataktionäre und Partizipanten entfallende Anteil am Vermögen und am Reingewinn unterliegt der Besteuerung durch Kanton und Gemeinden in gleicher Weise wie private Aktiengesellschaften.</p> <p>³ Die Repartition der Gemeindesteuern wird nach Massgabe der Geschäftsbeziehungen aus der Gemeinde zur Bank auf Antrag des Bankrates durch die Steuerbehörde vorgenommen.</p>	<p>¹ Aufgehoben.</p> <p>² Aufgehoben.</p> <p>³ Die interkommunale Steuerauscheidung wird nach Massgabe der Geschäftsbeziehungen aus der Gemeinde zur Bank auf Antrag des Bankrats durch die Steuerbehörde vorgenommen.</p>	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. [Inkrafttreten am ...]	
	Zug, ...	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.11 (Laufnummer 15386)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	<p>Kantonsrat des Kantons Zug</p> <p>Der Präsident Daniel Thomas Burch</p> <p>Der Landschreiber Tobias Moser</p> <p>Publiziert im Amtsblatt vom ...</p>	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Aufteilung Kosten für Ersatz und Unterhalt Alarmierungsanlage unter den Nutzergruppen: Änderung von § 54 des Gesetzes über den Feuerschutz

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.12 (Laufnummer 15387)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Gesetz über den Feuerschutz	
	Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], <i>beschliesst:</i>	
	I.	
	Gesetz über den Feuerschutz vom 15. Dezember 1994 ¹⁾ (Stand 1. Oktober 2013) wird wie folgt geändert:	
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	Ingress (geändert) Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	
§ 54 Übrige Gebühren ² Der Kanton trägt die Kosten für die Beschaffung und den Unterhalt der Alarmierungsanlage.	§ 54 Abs. 2 (geändert) ² Die Gebäudeversicherung trägt die Kosten für die Beschaffung und den Unterhalt der Alarmierungsanlage.	
	II.	

¹⁾ BGS [722.21](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.12 (Laufnummer 15387)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.[Inkrafttreten am ...]	
	<p>Zug, ...</p> <p>Kantonsrat des Kantons Zug</p> <p>Der Präsident Daniel Thomas Burch</p> <p>Der Landschreiber Tobias Moser</p> <p>Publiziert im Amtsblatt vom ...</p>	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Amt für Raumplanung; Anpassung der Ressourcengebühren bei Konzessionen und Baugesuchen sowie Erhöhung der Konzessionsgebühren für Wassernutzung: Änderung des Gesetzes über die Gebühren für besondere Inanspruchnahme von öffentlichen Gewässern

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.13 (Laufnummer 15388)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Gesetz über die Gebühren für besondere Inanspruchnahmen von öffentlichen Gewässern (Gewässergebührentarif)	
	<i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i> gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b und e der Kantonsverfassung[BGS 111.1] und in Ausführung von § 89 des Gesetzes über die Gewässer vom 25. November 1999 (GewG)[BGS 731.1], <i>beschliesst:</i>	
	I.	
	Gesetz über die Gebühren für besondere Inanspruchnahmen von öffentlichen Gewässern (Gewässergebührentarif) vom 29. Januar 2004 ¹⁾ (Stand 1. Februar 2015) wird wie folgt geändert:	
§ 1 Gebühren ¹ Für die konzessionspflichtige Nutzung öffentlicher Gewässer oder des dazugehörigen Gewässerraums gelten folgende Jahresgebühren: a) Bauliche Anlagen in und auf öffentlichen Oberflächengewässern	§ 1 Abs. 1, Abs. 3 (geändert) ¹ Für die konzessionspflichtige Nutzung öffentlicher Gewässer oder des dazugehörigen Gewässerraums gelten folgende Jahresgebühren: a) Bauliche Anlagen in und auf öffentlichen Oberflächengewässern	

¹⁾ BGS [731.2](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.13 (Laufnummer 15388)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
<ol style="list-style-type: none"> 1. Gebäude jeglicher Art mit Wohn- oder Aufenthaltsmöglichkeiten: Fr. 30.–/m² 2. Bootshäuser, Bootsunterstände u.ä.: Fr. 20.–/m² 3. Stützmauern und Treppen, Terrassen, Stege, Flosse, Brücken u.ä.: Fr. 15.–/m² 4. Wellenbrecher, Vorwehre, Steinrollierungen, Absperrungen u.ä.: Fr. 12.–/m² 5. Wasserungsstellen (Leist, Kran, Geleise u. ä.): Fr. 12.–/m² <p>b) Bootsstationierung auf oder an Seen und Flüssen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zentrale Bootsstationierungsanlage (Hafen, Stege, Geleise) inkl. der Verkehrsfläche innerhalb der Anlage: Fr. 5.–/m² 2. Boje im Bojenfeld: Fr. 350.– 3. Einzel-Bootsstationierungen (an Stegen, Bojen u.ä.): Fr. 15.–/m² <p>c) Grundwassernutzung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Trinkwassernutzung: Fr. 2.– / Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmeverrichtung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. (geändert) Gebäude jeglicher Art mit Wohn- oder Aufenthaltsmöglichkeiten: Fr. 40.–/m² 2. (geändert) Bootshäuser, Bootsunterstände u. ä.: Fr. 25.–/m² 3. (geändert) Stützmauern und Treppen, Terrassen, Stege, Flosse, Brücken u. ä.: Fr. 20.–/m² 4. (geändert) Wellenbrecher, Vorwehre, Steinrollierungen, Absperrungen u. ä.: Fr. 16.–/m² 5. (geändert) Wasserungsstellen (Leist, Kran, Geleise u. ä.): Fr. 16.–/m² <p>b) Bootsstationierung auf oder an Seen und Flüssen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. (geändert) Zentrale Bootsstationierungsanlage (Hafen, Stege, Geleise) inkl. der Verkehrsfläche innerhalb der Anlage: Fr. 7.–/m² 2. (geändert) Boje im Bojenfeld: Fr. 450.– 3. (geändert) Einzel-Bootsstationierungen (an Stegen, Bojen u. ä.): Fr. 20.–/m² <p>c) Grundwassernutzung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. (geändert) Trinkwassernutzung: Fr. 2.60/Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmeverrichtung 	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.13 (Laufnummer 15388)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
<ul style="list-style-type: none"> 2. Brauchwassernutzung bei Rückführung in den Boden: Fr. 3.– / Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmevorrichtung 3. Brauchwassernutzung ohne Rückführung in den Boden: Fr. 6.– / Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmevorrichtung 4. Wärmenutzung: Fr. –.50 pro MJ/h 5. Kältenutzung: Fr. 1.– pro MJ/h d) Wasserbezug aus oberirdischen öffentlichen Gewässern <ul style="list-style-type: none"> 1. Trinkwassernutzung: Fr. –.50 / Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmevorrichtung 2. Brauchwassernutzung bei Rückgabe ins Gewässer: Fr. 2.– / Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmevorrichtung 3. Brauchwassernutzung ohne Rückgabe ins Gewässer: Fr. 4.– / Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmevorrichtung 4. Wärmenutzung: Fr. –.50 pro MJ/h 5. Kältenutzung Fr. 1.– pro MJ/h 	<ul style="list-style-type: none"> 2. (geändert) Brauchwassernutzung bei Rückführung in den Boden: Fr. 3.90/Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmevorrichtung 3. (geändert) Brauchwassernutzung ohne Rückführung in den Boden: Fr. 7.80/Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmevorrichtung 4. (geändert) Wärmenutzung: Fr. –.65 pro MJ/h 5. (geändert) Kältenutzung: Fr. 1.30 pro MJ/h d) Wasserbezug aus oberirdischen öffentlichen Gewässern <ul style="list-style-type: none"> 1. (geändert) Trinkwassernutzung: Fr. –.65/Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmevorrichtung 2. (geändert) Brauchwassernutzung bei Rückgabe ins Gewässer: Fr. 2.60/Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmevorrichtung 3. (geändert) Brauchwassernutzung ohne Rückgabe ins Gewässer: Fr. 5.20/Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmevorrichtung 4. (geändert) Wärmenutzung: Fr. –.65 pro MJ/h 5. (geändert) Kältenutzung Fr. 1.30 pro MJ/h 	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.13 (Laufnummer 15388)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
<p>6. Ableitung öffentlicher Gewässer auf privaten Grund, insbesondere für die Bootsstationierung, Speisung von Teichen u.ä.: bis Fr. 3.–/m²</p> <p>e) Weitere erhebliche Inanspruchnahme öffentlicher Gewässer</p> <p>1. Wärmenutzung ohne Wasserbezug: Fr. –.50 pro MJ/h</p> <p>2. Kältenutzung ohne Wasserbezug: Fr. 1.– pro MJ/h</p> <p>3. Sand- und Kiesausbeutung: Fr. 10.– pro m³</p> <p>4. auf Dauer angelegte Grundwasserabsenkung: Fr. 6.– / Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmeverrichtung</p> <p>f) Ableitung von Trink- und Brauchwasser über die Kantonsgrenze</p> <p>1. Trink- und Brauchwassernutzung: Fr. 5.– / 1000 m³</p> <p>³ Bei überlagernden Nutzungen durch Bauten oder Anlagen wird jede Nutzungsebene separat berechnet. Der Maximalbetrag von Fr. 50.–/m² darf dabei nicht überschritten werden.</p>	<p>6. (geändert) Ableitung öffentlicher Gewässer auf privaten Grund, insbesondere für die Bootsstationierung, Speisung von Teichen u.ä.: bis Fr. 4.–/m²</p> <p>e) Weitere erhebliche Inanspruchnahme öffentlicher Gewässer</p> <p>1. (geändert) Wärmenutzung ohne Wasserbezug: Fr. –.65 pro MJ/h</p> <p>2. (geändert) Kältenutzung ohne Wasserbezug: Fr. 1.30 pro MJ/h</p> <p>3. (geändert) Sand- und Kiesausbeutung: Fr. 13.–/m³</p> <p>4. (geändert) auf Dauer angelegte Grundwasserabsenkung: Fr. 7.80/Minutenliter der Höchstleistung der Entnahmeverrichtung</p> <p>f) Ableitung von Trink- und Brauchwasser über die Kantonsgrenze</p> <p>1. (geändert) Trink- und Brauchwassernutzung: Fr. 6.50/1000 m³</p> <p>³ Bei überlagernden Nutzungen durch Bauten oder Anlagen wird jede Nutzungsebene separat berechnet. Der Maximalbetrag von Fr. 60.–/m² darf dabei nicht überschritten werden.</p>	
<p>§ 2 Mindestgebühr</p>	<p>§ 2 Abs. 1 (geändert)</p>	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.13 (Laufnummer 15388)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
¹ Die jährliche Mindestgebühr für konzessionspflichtige Nutzungen beträgt Fr. 100.–.	¹ Die jährliche Mindestgebühr für konzessionspflichtige Nutzungen beträgt Fr. 150.–.	
§ 6 Übergangsbestimmung ¹ Die Gebühren bisheriger Konzessionen sind bis zur nächstmöglichen Anpassung unverändert gültig. Vorbehalten bleibt die Anpassung an die Teuerung durch die Konzessionsbehörde jeweils alle zehn Jahre ab Konzessionserteilung.	§ 6 Abs. 1 (geändert) ¹ Die Gebühren der bisherigen Konzessionen sind innert Jahresfrist seit Inkrafttreten dieser Gesetzesänderung an die neuen Gebührenansätze anzupassen. Zudem kann die Konzessionsbehörde die Konzessionsgebühren alle zehn Jahre an die Teuerung anpassen.	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. [Inkrafttreten am ...]	
	Zug, ... Kantonsrat des Kantons Zug Der Präsident Daniel Thomas Burch Der Landschreiber	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.13 (Laufnummer 15388)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Veräusserung von Kontrollschildnummern: Änderung des Gesetzes über die Steuern im Strassenverkehr

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.14 (Laufnummer 15389)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Gesetz über die Steuern im Strassenverkehr	
	<i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i> gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1] sowie auf Art. 105 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr (SVG)[SR 741.01], <i>beschliesst:</i>	
	I.	
	Gesetz über die Steuern im Strassenverkehr vom 30. Oktober 1986 ¹⁾ (Stand 1. Januar 1999) wird wie folgt geändert:	
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1] sowie auf Art. 105 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr (SVG)[SR 741.01], beschliesst:	Ingress (geändert) Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1] sowie auf Art. 105 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr (SVG)[SR 741.01], beschliesst:	
	§ 1a (neu) Abtretung und Versteigerung von Kontrollschildnummern ¹ Das Strassenverkehrsamt kann Kontrollschildnummern versteigern.	

¹⁾ BGS [751.22](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.14 (Laufnummer 15389)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	<p>² Fahrzeughaltende können die ihnen zugeteilte Kontrollschildnummer unentgeltlich oder entgeltlich an andere Fahrzeughaltende abtreten.</p> <p>³ Der Regierungsrat legt die Modalitäten und das Verfahren der Abtretung und der Versteigerung von Kontrollschildnummern fest.</p> <p>⁴ Der Ertrag aus der Abtretung und Versteigerung von Kontrollschildnummern dient nicht der Spezialfinanzierung der Baukosten für die Kantonsstrassen und ist von der Berechnung des Nettoertrags aus Steuern und Gebühren des Motorfahrzeug- und Mofaverkehrs ausgenommen [§ 35 GSW].</p>	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. [Inkrafttreten am ...]	
	<p>Zug, ...</p> <p>Kantonsrat des Kantons Zug</p> <p>Der Präsident Daniel Thomas Burch</p>	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.14 (Laufnummer 15389)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Der Landschreiber Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Verzicht auf Kantonsbeiträge bei Grossanlässen: Aufhebung des Kantonsratsbeschlusses betreffend Beiträge des Kantons an die Veranstalter von Grossanlässen für die Kosten von Extrabussen und Extrazügen

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.15 (Laufnummer 15390)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Kantonsratsbeschluss betreffend Beiträge des Kantons an die Veranstalter von Grossanlässen für die Kosten von Extrabussen und Extrazügen	
	<i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i> gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], <i>beschliesst:</i>	
	I.	
	Kantonsratsbeschluss betreffend Beiträge des Kantons an die Veranstalter von Grossanlässen für die Kosten von Extrabussen und Extrazügen vom 29. November 2012 ¹⁾ (Stand 1. September 2012) wird aufgehoben.	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	

¹⁾ BGS [751.33](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.15 (Laufnummer 15390)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Die Aufhebung dieses Gesetzes untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.[Inkrafttreten am ...]	
	Zug, ... Kantonsrat des Kantons Zug Der Präsident Daniel Thomas Burch Der Landschreiber Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Besteuerung der Schiffe (exkl. Berufsfischerei und konzessionierte Schifffahrt): Änderung des EG zum BG über die Binnenschifffahrt

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.16 (Laufnummer 15391)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)	[M11] Antrag der Staatswirtschaftskommission vom 29. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.25 (Laufnummer 15452)
	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt		
	<i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i> gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1] sowie auf Art. 58 und Art. 60 des Bundesgesetzes über die Binnenschifffahrt vom 3. Oktober 1975 (BSG)[SR 747.201] und die Vollziehungsverordnung vom 8. November 1978 (BSV)[SR 747.201.1], <i>beschliesst:</i>		
	I.		
	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt vom 29. September 1988 ¹⁾ (Stand 1. Januar 1999) wird wie folgt geändert:		
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1] sowie auf Art. 58 des Bundesgesetzes über die Binnenschifffahrt vom 3. Oktober 1975 (BSG)[SR 747.201] und die Vollziehungsverordnung vom 8. November 1978 (BSV)[SR 747.201.1], beschliesst:	Ingress (geändert) Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1] sowie auf Art. 58 und Art. 60 des Bundesgesetzes über die Binnenschifffahrt vom 3. Oktober 1975 (BSG)[SR 747.201] und die Vollziehungsverordnung vom 8. November 1978 (BSV)[SR 747.201.1], beschliesst:		
§ 3 Sicherheitsdirektion ³ Sie ist namentlich zuständig für: b) den Entzug des Schiffsführerausweises (Art. 19/20 BSG); g) die Freigabe gefrorener Seeflächen zum Betreten.	§ 3 Abs. 3 ³ Sie ist namentlich zuständig für: b) (geändert) den Entzug des Schiffsführerausweises, des Schiffsausweises und der Kennzeichen (Art. 19 und Art. 20 BSG); g) (geändert) die Freigabe gefrorener Seeflächen zum Betreten; h) (neu) Beitragsentscheide an den Seerettungsdienst (§ 10 Abs. 3).		

¹⁾ BGS [753.1](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.16 (Laufnummer 15391)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)	[M11] Antrag der Staatswirtschaftskommission vom 29. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.25 (Laufnummer 15452)
<p>§ 8 Entzug</p> <p>¹ Wenn der Halter mit der Entrichtung von Gebühren im Rückstand ist oder die Voraussetzungen für die Inverkehrsetzung von Schiffen nicht mehr gegeben sind, kann der Schiffsausweis verweigert oder entzogen werden.</p>	<p>§ 8 Abs. 1 (geändert)</p> <p>¹ Wenn die Halterin oder der Halter mit der Entrichtung von Gebühren oder Steuern im Rückstand ist oder die Voraussetzungen für die Inverkehrsetzung von Schiffen nicht mehr gegeben sind, können der Schiffsausweis und die Kennzeichen verweigert oder entzogen werden.</p>		
<p>§ 10 Sturmwarn- und Seerettungsdienst</p>	<p>§ 10 Abs. 3 (neu)</p> <p>³ Der Kanton kann sich mittels Beitragsentscheiden an den Kosten des Seerettungsdienstes beteiligen.</p>		
<p>4. Gebühren</p>	<p>Titel nach § 12 (geändert) 4. Steuern und Gebühren</p>		
<p>§ 13 Gebührentarif</p> <p>¹ Der Regierungsrat erlässt einen Gebührentarif.</p>	<p>§ 13 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (neu)</p> <p>¹ Steuern und Gebühren werden erhoben auf Schiffe, die gemäss Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt kennzeichnungspflichtig sind.</p> <p>² Der Regierungsrat erlässt einen Gebührentarif.</p>		
	<p>§ 13a (neu) Steuerpflicht</p> <p>¹ Steuerpflichtig sind Halterinnen und Halter von Schiffen, die ihren Standort im Kanton Zug haben oder die länger als einen Monat im Kantonsgebiet genutzt werden.</p> <p>² Von der Steuer befreit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Schiffe des Bundes; b) Schiffe der konzessionierten Schifffahrtsunternehmen; c) Schiffe des Kantons, der Polizei, der Feuerwehr, der Fischereiaufsicht und der Seerettungsdienste; d) Ruderboote und Pedalos; e) Schiffe zur Ausübung der Berufsfischerei. 		

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.16 (Laufnummer 15391)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)	[M11] Antrag der Staatswirtschaftskommission vom 29. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.25 (Laufnummer 15452)
	<p>§ 13b (neu) Steuerperiode</p> <p>¹ Die Schiffssteuer wird pauschal jährlich im Voraus erhoben.</p> <p>² Für das laufende Jahr bereits bezahlte Steuern werden rückvergütet, wenn das Schiff vor dem 31. März ausser Verkehr gesetzt wird.</p> <p>³ Die Hälfte der Steuer ist geschuldet, wenn das Schiff nach dem 31. Juli in Verkehr oder zwischen dem 1. April und dem 31. Juli ausser Verkehr gesetzt wird.</p>		
	<p>§ 13c (neu) Bemessungsgrundlage</p> <p>¹ Die Grundlagen für die Bemessung bilden die Schiffslänge in Dezimeter (dm) und die Antriebsleistung der Motoren in Kilowatt (kW).</p>		
	<p>§ 13d (neu) Steuertarif</p> <p>¹ Die jährliche Grundsteuer beträgt pro vollen oder angebrochenen dm Schiffslänge 1 Franken.</p> <p>² Der Zuschlag je volle oder angebrochene 1-kW-Motorleistung beträgt 3 Franken.</p> <p>³ Die Steuer für den Schiffs-Kollektivausweis beträgt 500 Franken.</p> <p>⁴ Die Mindeststeuer pro Jahr beträgt pauschal 50 Franken.</p> <p>⁵ Für Schiffe mit elektrischem Antrieb wird die Steuer um 50 Prozent ermässigt.</p>	<p>§ 13d Abs. 5 (gelöscht)</p> <p>⁵ Gelöscht.</p>	
	<p>§ 13e (neu) Besteuerung von Schiffen mit verschiedenen Motoren</p> <p>¹ Bei Schiffen, die mit verschiedenen Motoren betrieben werden, wird die Steuer für den Motor mit dem höchsten Ansatz erhoben.</p> <p>² Bei Schiffen, die mit gleichartigen Motoren betrieben werden, wird die gesamte Motorenleistung berücksichtigt.</p>		
	<p>§ 13f (neu) Steuernachforderungen, Steuerrückerstattungen und Verjährung</p> <p>¹ Entgangene Schiffssteuern werden nachgefordert.</p> <p>² Nicht geschuldete Schiffssteuern werden gutgeschrieben und verrechnet oder auf Verlangen zurückbezahlt.</p>		

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.16 (Laufnummer 15391)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)	[M11] Antrag der Staatswirtschaftskommission vom 29. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.25 (Laufnummer 15452)
	³ Forderungen aus dem Steuerverhältnis verjähren nach fünf Jahren.		
	II.		
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>		
	III.		
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>		
	IV.		
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. [Inkrafttreten am ...]		
	Zug, ... Kantonsrat des Kantons Zug Der Präsident Daniel Thomas Burch Der Landschreiber Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...		

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Erhöhung Kostendeckungsgrad bei der Schifffahrt auf den Zuger Seen: Änderung des KRB betreffend Beiträge des Kantons und der Gemeinden an die eidg. konzessionierte Schifffahrt auf Zuger Seen

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.17 (Laufnummer 15392)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Kantonsratsbeschluss betreffend Beiträge des Kantons und der Gemeinden an die eidgenössisch konzessionierte Schifffahrt auf den Zuger Seen	
	<p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p> <p>gestützt auf § 2 Abs. 1 Bst. b des Tourismusgesetzes vom 27. März 2003[BGS 944.1],</p> <p><i>beschliesst:</i></p>	
	I.	
	Kantonsratsbeschluss betreffend Beiträge des Kantons und der Gemeinden an die eidgenössisch konzessionierte Schifffahrt auf den Zuger Seen vom 25. November 2010 ¹⁾ (Stand 1. Januar 2012) wird wie folgt geändert:	
<p>§ 2 Abgeltung</p> <p>² Bei diesem Leistungsangebot haben die eidg. konzessionierten Schifffahrtsgesellschaften auf den Zuger Seen einen Kostendeckungsgrad von mindestens 60 % zu erreichen. Dieser entspricht dem prozentualen Anteil der Erträge gemessen am anrechenbaren Aufwand.</p>	<p>§ 2 Abs. 2 (geändert)</p> <p>² Bei diesem Leistungsangebot haben die eidg. konzessionierten Schifffahrtsgesellschaften auf den Zuger Seen einen Kostendeckungsgrad von mindestens 70 Prozent zu erreichen. Dieser entspricht dem prozentualen Anteil der Erträge gemessen am anrechenbaren Aufwand.</p>	
	II.	

¹⁾ BGS [753.16](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.17 (Laufnummer 15392)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.[Inkrafttreten am ...]	
	<p>Zug, ...</p> <p>Kantonsrat des Kantons Zug</p> <p>Der Präsident Daniel Thomas Burch</p> <p>Der Landschreiber Tobias Moser</p> <p>Publiziert im Amtsblatt vom ...</p>	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Verdoppelung Vermögensverzehr bei IV-Rentnerinnen und -Rentnern im Heim auf 1/5 jährlich: Änderung des EG zum BG über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.18 (Laufnummer 15393)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (EG ELG)	
	<p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p> <p>gestützt auf Art. 2, 10 Abs. 2, 11 Abs. 2 und 14 des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 2006 über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG)[SR 831.30] sowie auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1],</p> <p><i>beschliesst:</i></p>	
	I.	
	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (EG ELG) vom 8. Mai 2008 ¹⁾ (Stand 1. Januar 2011) wird wie folgt geändert:	
<p>Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf Art. 2, 10 Abs. 2, 11 Abs. 2 und 14 des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 2006 über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG)[SR 831.30] sowie auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:</p>	<p>Ingress (geändert)</p> <p>Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf Art. 2, 10 Abs. 2, 11 Abs. 2 und 14 des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 2006 über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG)[SR 831.30] sowie auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS</p>	

¹⁾ BGS [841.7](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.18 (Laufnummer 15393)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	111.1], beschliesst:	
<p>§ 2 Anspruchsberechnung bei in Heimen oder Spitälern lebenden Personen</p> <p>⁴ Für in Heimen und Spitälern lebende Personen beträgt der Vermögensverzehr einen Zehntel bis zum AHV-Rentenalter und einen Fünftel nach Erreichen des AHV-Rentenalters, soweit das Vermögen die Freibeträge gemäss Art. 11 Abs. 1 Bst. c ELG übersteigt. Wenn nur die Ehegattin oder der Ehegatte bzw. die eingetragene Partnerin oder der eingetragene Partner im Heim oder Spital lebt, findet diese Bestimmung keine Anwendung.</p>	<p>§ 2 Abs. 4 (geändert)</p> <p>⁴ Für in Heimen und Spitälern lebende Personen beträgt der Vermögensverzehr 1/5, soweit das Vermögen die Freibeträge gemäss Art. 11 Abs. 1 Bst. c ELG übersteigt. Wenn nur die Ehegattin oder der Ehegatte bzw. die eingetragene Partnerin oder der eingetragene Partner im Heim oder Spital lebt, findet diese Bestimmung keine Anwendung.</p>	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. [Inkrafttreten am ...]	
	<p>Zug, ...</p> <p>Kantonsrat des Kantons Zug</p> <p>Der Präsident</p>	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.18 (Laufnummer 15393)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Daniel Thomas Burch Der Landschreiber Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Korrektur von Verzerrungen im System der Prämienverbilligung: Änderung des Gesetzes betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversicherung

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.19 (Laufnummer 15394)	[M10K1] Antrag der vorbereitenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Gesetz betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversicherung	
	<p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p> <p>gestützt auf den Bundesbeschluss über befristete Massnahmen gegen die Entsolidarisierung in der Krankenversicherung vom 13. Dezember 1991[SR 832.112] und die Verordnung über Beiträge an die Kantone zur Verbilligung der Prämien in der Krankenversicherung vom 31. August 1992[SR 832.112.4] sowie auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1],</p> <p><i>beschliesst:</i></p>	
	I.	
	Gesetz betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversicherung vom 15. Dezember 1994 ¹⁾ (Stand 1. Oktober 2013) wird wie folgt geändert:	
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf den Bundesbeschluss über befristete Massnahmen gegen die Entsolidarisierung in der Krankenversicherung vom 13. Dezember 1991[SR 832.112] und die Verordnung über Beiträge an die Kantone zur Verbilligung der Prämien in der Krankenversicherung vom 31. August 1992[SR 832.112.4]	<p>Ingress (geändert)</p> <p>Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf den Bundesbeschluss über befristete Massnahmen gegen die Entsolidarisierung in der Krankenversicherung vom 13. Dezember 1991[SR 832.112] und die Verordnung über Beiträge an die Kantone zur Verbilligung der Prämien in der Kranken-</p>	

¹⁾ BGS [842.6](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.19 (Laufnummer 15394)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
sowie auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	versicherung vom 31. August 1992[SR 832.112.4] sowie auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	
<p>§ 6 Berechnung des Anspruchs im Allgemeinen</p> <p>¹ Die massgebenden Prämien werden verbilligt, soweit sie einen vom Regierungsrat festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigen. Das massgebende Einkommen entspricht der Summe aus dem Reineinkommen und 10 % des Reinvermögens, wobei allfällig abgezogene Beiträge an die gebundene Selbstvorsorge (Säule 3a) hinzugerechnet, ein Kinderabzug von 8 500 Franken pro Kind dagegen abgezogen wird.</p>	<p>§ 6 Abs. 1 (geändert)</p> <p>¹ Die massgebenden Prämien werden verbilligt, soweit sie einen vom Regierungsrat festgelegten Prozentsatz des massgebenden Einkommens übersteigen. Der Regierungsrat bestimmt durch Verordnung die Elemente des massgebenden Einkommens unter Berücksichtigung eines Kinderabzugs von 8500 Franken pro Kind sowie eines Vermögenszuschlags.</p>	
<p>§ 7^{bis} Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung</p> <p>² Steht mehreren Personen ein Gesamtanspruch zu, so wird für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung mindestens die Hälfte der für sie massgebenden Prämie verbilligt. Beträgt der gemäss § 6 berechnete Gesamtanspruch weniger als dieser Mindestanspruch, so wird der Mindestanspruch vergütet.</p> <p>³ Steht einer oder einem jungen Erwachsenen in Ausbildung ein selbstständiger Anspruch auf Prämienverbilligung zu, so wird mindestens die Hälfte der massgebenden Prämie vergütet.</p>	<p>§ 7^{bis} Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert)</p> <p>² Steht mehreren Personen ein nicht reduzierter Gesamtanspruch zu, so wird für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung mindestens die Hälfte der für sie massgebenden Prämie verbilligt. Beträgt der gemäss § 6 berechnete Gesamtanspruch weniger als dieser Mindestanspruch, so wird der Mindestanspruch vergütet.</p> <p>³ Steht einer oder einem jungen Erwachsenen in Ausbildung ein nicht reduzierter, selbstständiger Anspruch auf Prämienverbilligung zu, so wird mindestens die Hälfte der massgebenden Prämie vergütet.</p>	
<p>§ 7^{ter} Anwendung des kantonalen Steuergesetzes</p>	<p>§ 7^{ter} Abs. 1</p>	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.19 (Laufnummer 15394)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
¹ Folgende Rechtsbegriffe dieses Gesetzes richten sich nach dem kantonalen Steuergesetz[BGS 632.1]: a) das Reineinkommen gemäss § 6 Abs. 1, b) das Reinvermögen gemäss § 6 Abs. 1, c) Beiträge an die gebundene Selbstvorsorge (Säule 3a) gemäss § 6 Abs. 1,	¹ Folgende Rechtsbegriffe dieses Gesetzes richten sich nach dem kantonalen Steuergesetz[BGS 632.1]: a) Aufgehoben. b) Aufgehoben. c) Aufgehoben.	
§ 17 Subrogation ¹ Soweit im Rahmen der Sozialhilfe Krankenkassenprämien bezahlt werden, geht der Anspruch auf Prämienverbilligung auf das zuständige Gemeinwesen über.	§ 17 Aufgehoben.	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.[Inkrafttreten am ...]	
	Zug, ... Kantonsrat des Kantons Zug	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.19 (Laufnummer 15394)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	<p>Der Präsident Daniel Thomas Burch</p> <p>Der Landschreiber Tobias Moser</p> <p>Publiziert im Amtsblatt vom ...</p>	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Abschaffung der Rückerstattungspflicht des Heimatkantons: Änderung des Gesetzes über die Sozialhilfe im Kanton Zug

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.20 (Laufnummer 15395)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Gesetz über die Sozialhilfe im Kanton Zug (Sozialhilfegesetz)	
	<i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i> gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], <i>beschliesst:</i>	
	I.	
	Gesetz über die Sozialhilfe im Kanton Zug (Sozialhilfegesetz) vom 16. Dezember 1982 ¹⁾ (Stand 1. Januar 2011) wird wie folgt geändert:	
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	Ingress (geändert) Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:	
§ 27 Einwohnergemeinden ¹ Die Einwohnergemeinden haben folgende Aufgaben:	§ 27 Abs. 1 ¹ Die Einwohnergemeinden haben folgende Aufgaben:	

¹⁾ BGS [861.4](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.20 (Laufnummer 15395)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
c) sie beantragen der Direktion des Innern die Rückkehr eines bedürftigen Aufenthalters an seinen Wohnort oder die Verlegung in seinen Heimatkanton bzw. Heimatstaat (Art. 13 Abs. 2 und Art. 21 Abs. 2 ZUG);	c) Aufgehoben.	
§ 30 Direktion des Innern ² Ihr obliegen insbesondere folgende Aufgaben: e) sie macht familienrechtliche Unterhalts- und Unterstützungsbeiträge bei Unterstützungsfällen gemäss Art. 25 Abs. 2 ZUG und § 33 Abs. 1 Bst. c und d und Abs. 2 geltend; f) sie fordert Rückerstattungen gemäss Art. 26 Abs. 2 ZUG und in Fällen von § 33 Abs. 1 Bst. d und Abs. 2 ein;	§ 30 Abs. 2 ² Ihr obliegen insbesondere folgende Aufgaben: e) Aufgehoben. f) Aufgehoben.	
§ 33 Kanton ¹ Der Kanton vergütet: b) den Wohnkantonen den heimatlichen Anteil an die Unterstützungskosten für Zuger Kantonsbürger; c) den Aufenthaltskantonen den heimatlichen Kostenersatz für Zuger Kantonsbürger ohne feststellbaren Wohnsitz;	§ 33 Abs. 1, Abs. 2 (aufgehoben) ¹ Der Kanton vergütet: b) Aufgehoben. c) Aufgehoben.	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.20 (Laufnummer 15395)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
² Für Zuger Kantonsbürger, die keinen Unterstützungswohnsitz begründen können und in den Heimatkanton zurückkehren oder zurückverlegt werden, vergütet der Kanton der Aufenthaltsgemeinde die Unterstützungskosten.	² Aufgehoben.	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.[Inkrafttreten am ...]	
	Zug, ... Kantonsrat des Kantons Zug Der Präsident Daniel Thomas Burch Der Landschreiber Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Streichung Kostenbeteiligung des Kantons an der Hagelversicherung: Änderung des EG zu den BG über die Landwirtschaft, die landwirtschaftliche Pacht und das bürgerliche Bodenrecht

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.21 (Laufnummer 15396)	[M10K1] Antrag der vorbereitenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Landwirtschaft, die landwirtschaftliche Pacht und das bürgerliche Bodenrecht (EG Landwirtschaft)	
	<p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p> <p>gestützt auf Art. 178 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (LwG) vom 29. April 1998[SR 910.1], Art. 53 und 58 des Bundesgesetzes über die landwirtschaftliche Pacht (LPG) vom 4. Oktober 1985[SR 221.213.2], Art. 90 des Bundesgesetzes über das bürgerliche Bodenrecht (BGBB) vom 4. Oktober 1991[SR 211.412.11] und § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1],</p> <p><i>beschliesst:</i></p>	
	I.	
	Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Landwirtschaft, die landwirtschaftliche Pacht und das bürgerliche Bodenrecht (EG Landwirtschaft) vom 29. Juni 2000 ¹⁾ (Stand 1. Oktober 2013) wird wie folgt geändert:	
Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf Art. 178 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (LwG) vom 29. April 1998[SR 910.1], Art. 53 und 58 des Bundesgesetzes über die land-	<p>Ingress (geändert)</p> <p>Der Kantonsrat des Kantons Zug, gestützt auf Art. 178 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (LwG) vom 29. April 1998[SR 910.1],</p>	

¹⁾ BGS [921.1](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.21 (Laufnummer 15396)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
<p>wirtschaftliche Pacht (LPG) vom 4. Oktober 1985[SR 221.213.2], Art. 90 des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB) vom 4. Oktober 1991[SR 211.412.11] und § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:</p>	<p>Art. 53 und 58 des Bundesgesetzes über die landwirtschaftliche Pacht (LPG) vom 4. Oktober 1985[SR 221.213.2], Art. 90 des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB) vom 4. Oktober 1991[SR 211.412.11] und § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1], beschliesst:</p>	
<p>§ 9 Versicherbare und nicht versicherbare Kultur- und Elementarschäden</p> <p>¹ Der Kanton leistet an die Prämien für die Versicherung landwirtschaftlicher Kulturen gegen Hagel- schlag einen Beitrag von 25 Prozent der Prämien- summe. Der Beitrag wird nur geleistet, wenn die Ver- sicherung einem zum Geschäftsbetrieb in der Schweiz zugelassenen Versicherungsunternehmen angeschlossen ist.</p>	<p>§ 9 Abs. 1 (aufgehoben)</p> <p>¹ Aufgehoben.</p>	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referen- dum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Re- gierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.[Inkrafttreten am ...]	
	Zug, ...	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.21 (Laufnummer 15396)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	<p>Kantonsrat des Kantons Zug</p> <p>Der Präsident Daniel Thomas Burch</p> <p>Der Landschreiber Tobias Moser</p> <p>Publiziert im Amtsblatt vom ...</p>	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Reduktion Entschädigungen an Förster/innen der Korporationen: Änderung von § 21 des EG zum BG über den Wald

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.22 (Laufnummer 15397)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald (EG Waldgesetz)	
	<p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p> <p>in Vollziehung von Art. 50 des Bundesgesetzes über den Wald vom 4. Oktober 1991[SR 921.0] sowie gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1],</p> <p><i>beschliesst:</i></p>	
	I.	
	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald (EG Waldgesetz) vom 17. Dezember 1998 ¹⁾ (Stand 1. Oktober 2013) wird wie folgt geändert:	
<p>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</p> <p>in Vollziehung von Art. 50 des Bundesgesetzes über den Wald vom 4. Oktober 1991[SR 921.0] sowie gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1],</p> <p>beschliesst:</p>	<p>Ingress (geändert)</p> <p>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</p> <p>in Vollziehung von Art. 50 des Bundesgesetzes über den Wald vom 4. Oktober 1991[SR 921.0] sowie gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1],</p> <p>beschliesst:</p>	
<p>§ 21</p> <p>Beratung und andere Dienstleistungen</p>	§ 21 Abs. 3 (geändert)	

¹⁾ BGS [931.1](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.22 (Laufnummer 15397)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
³ Für die Mitwirkung beim Vollzug der Waldgesetzgebung leistet der Kanton für Revierforstleute, die nicht in einem Arbeitsverhältnis mit dem Kanton stehen, eine Abgeltung von maximal 30 % der Beförsterungskosten, bestehend aus Lohn-, Lohnneben- und Arbeitsplatzkosten.	³ Für die Mitwirkung beim Vollzug der Waldgesetzgebung leistet der Kanton für Revierforstleute, die nicht in einem Arbeitsverhältnis mit dem Kanton stehen, im Rahmen des Staatsvoranschlags Beiträge in Abhängigkeit von der betreuten Waldfläche und der darin genutzten Holzmenge.	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Regierungsrat bestimmt das Inkrafttreten. [Inkrafttreten am ...]	
	Zug, ... Kantonsrat des Kantons Zug Der Präsident Daniel Thomas Burch Der Landschreiber Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...	

Spezial-Synopse

Sparpaket 2018: Reduktion Gesamtsumme der Beiträge an Schutzwaldpflege durch Priorisierung; Verzicht auf geplante Abgeltung der Waldeigentümer/innen für ihren Aufwand in der Erholungsnutzung; Reduktion Gesamtsumme der Beiträge an Waldnaturschutzmassnahmen durch Priorisierung: Änderung von § 24 und § 30 des EG zum BG über den Wald

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.23 (Laufnummer 15398)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald (EG Waldgesetz)	
	<p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p> <p>in Vollziehung von Art. 50 des Bundesgesetzes über den Wald vom 4. Oktober 1991[SR 921.0] sowie gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1],</p> <p><i>beschliesst:</i></p>	
	I.	
	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald (EG Waldgesetz) vom 17. Dezember 1998 ¹⁾ (Stand 1. Oktober 2013) wird wie folgt geändert:	
<p>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</p> <p>in Vollziehung von Art. 50 des Bundesgesetzes über den Wald vom 4. Oktober 1991[SR 921.0] sowie gestützt auf § 41 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1],</p> <p>beschliesst:</p>	<p>Ingress (geändert)</p> <p>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</p> <p>in Vollziehung von Art. 50 des Bundesgesetzes über den Wald vom 4. Oktober 1991[SR 921.0] sowie gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b der Kantonsverfassung[BGS 111.1],</p> <p>beschliesst:</p>	
<p>§ 24</p> <p>Kantonsbeiträge für Massnahmen von besonderem öffentlichem Interesse</p>	§ 24 Abs. 1 (geändert)	

¹⁾ BGS [931.1](#)

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.23 (Laufnummer 15398)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
<p>¹ Der Kanton leistet Beiträge bis zu 70 Prozent an die beitragsberechtigten Kosten für forstliche Massnahmen, die von den Forstbehörden als von besonderem öffentlichem Interesse anerkannt oder angeordnet werden:</p> <p>b) zur minimalen Pflege von Wäldern mit Schutzfunktion;</p> <p>f) zur Verwirklichung des Natur- und Landschaftsschutzes;</p> <p>g) zur Gewährleistung der Erholungsfunktion.</p>	<p>¹ Der Kanton leistet Beiträge bis zu 70 Prozent an die beitragsberechtigten Kosten für forstliche Massnahmen, die von den Forstbehörden als von besonderem öffentlichem Interesse nach definierten Prioritäten anerkannt oder angeordnet werden:</p> <p>b) (geändert) zur minimalen Pflege von Wäldern mit besonderer Schutzfunktion gegen Naturgefahren;</p> <p>f) (geändert) zur Behandlung von Wäldern mit besonderer Naturschutzfunktion;</p> <p>g) (geändert) zur Behandlung von Wäldern mit besonderer Erholungsfunktion.</p>	
<p>§ 30 Aufgaben des Amtes für Wald und Wild</p> <p>³ Das Amt für Wald und Wild erstellt ein Pflichtenheft für den Forstdienst. Es kann forsttechnische Weisungen erlassen.</p>	<p>§ 30 Abs. 3 (geändert)</p> <p>³ Das Amt für Wald und Wild erstellt ein Pflichtenheft für den Forstdienst. Es kann forsttechnische Weisungen und eine Prioritätenordnung für das Beitragswesen erlassen.</p>	
	II.	
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>	
	III.	
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>	
	IV.	
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung. Der Re-	

Geltendes Recht	[M09] Antrag des Regierungsrats vom 7. März 2017; Vorlage Nr. 2720.23 (Laufnummer 15398)	[M10K1] Antrag der vorberatenden Kommission vom 3. Mai 2017; Vorlage Nr. 2720.24 (Laufnummer 15442)
	gierungsrat bestimmt das Inkrafttreten.[Inkrafttreten am ...]	
	Zug, ... Kantonsrat des Kantons Zug Der Präsident Daniel Thomas Burch Der Landschreiber Tobias Moser Publiziert im Amtsblatt vom ...	